

Protokoll

über die **Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft und Umweltschutz** in der Wahlperiode 2011/2016 am **Montag, dem 23.09.2013, um 18:00 Uhr**, im Mehrzwecksaal des Rathauses in Edewecht.

Teilnehmer:

Vorsitzender

Erich Henkensiefken

Mitglieder des Ausschusses

Frank von Aschwege

Egon Wichmann

MdL Sigrid Rakow

Knut Bekaam

Vertretung für Herrn Uwe Hilgen, bis einschließlich TOP 15

Hiltrud Engler

Vertretung für Herrn Hergen Erhardt

Heidi Exner

Roland Jacobs

Vertretung für Herrn Wolfgang Krüger

Torsten Pophanken

Grundmandatar

Thomas Apitzsch

Von der Verwaltung

Petra Lausch

Bürgermeisterin

Rolf Torkel

GVOR, bis einschließlich TOP 7

Wilfried Kahlen

GOAR

Reiner Knorr

GOI, Protokollführer

Gäste

Philipp Benz

EWE Wasser GmbH, zu TOP 6

Jürgen Uhl

EWE Wasser GmbH, zu TOP 6

Richard Eckhoff

Ammerländer Wasseracht, zu TOP 8

Hilke Hinrichs

Amt für Umwelt und Wasserwirtschaft des Landkreises Ammerland, zu TOP 9

TAGESORDNUNG

A. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft und Umweltschutz am 25.02.2013
4. Mitteilungen der Bürgermeisterin
 - 4.1. Windenergie in Edewecht/Querenstede
 - 4.2. Sanierung des Radweges zwischen Edewecht und Jeddelloh I
5. Einwohnerfragestunde

6. Nutzung von Abwasserwärme in der Gemeinde Edeweicht:
Fachvortrag von Herrn Benz, EWE Wasser GmbH, Westerstede
Vorlage: 2013/FB III/1404
7. Änderung der Abwasserbeseitigungssatzung
Vorlage: 2013/FB III/1405
8. Aufstellung eines Gewässerentwicklungsplanes für die Aue; Fachvortrag von
Herrn Eckhoff, Geschäftsführer der Ammerländer Wasseracht
Vorlage: 2013/FB III/1406
9. Pflege und Sägen unter naturschutzrechtlichen Aspekten;
Fachvortrag von Frau Hinrichs, Leiterin des Amtes für Umwelt und
Wasserwirtschaft des Landkreises Ammerland
Vorlage: 2013/FB III/1407
10. Förderung aus Mitteln der Lokalen Agenda für die Durchführung einer
Pflanzaktion der Naturschutzgemeinschaft Ammerland e.V. zur Pflanzung von
Bäumen alter Obstbaumsorten entlang des Kleinbahnwanderweges
Vorlage: 2013/FB III/1408
11. Förderung aus Mitteln der Lokalen Agenda für die Errichtung eines
Insektenhotels mit Informationstafel durch den Ortsbürgerverein Scheps e.V. in
Osterscheps
Vorlage: 2013/FB III/1409
12. Förderung aus Mitteln der Lokalen Agenda für die Errichtung eines
Insektenhotels durch den Ortsverein Klein Scharrel am Regenrückhaltebecken
in Klein Scharrel
Vorlage: 2013/FB III/1410
13. Förderung aus Mitteln der Lokalen Agenda für die Beschaffung eines
Betriebssystems für vier neue Rechner des Senioren-Internet-Cafe im Haus der
Begegnung
Vorlage: 2013/FB III/1416
14. Heimische Gehölze bei gemeindlichen Pflanzungen
Vorlage: 2013/FB III/1411
15. Gemeindliche Grünflächenpflege
Vorlage: 2013/FB III/1412
16. Planungsabsichten des Niedersächsischen Landwirtschaftsministeriums zur
Änderung des Niedersächsischen Landesraumordnungsprogramms (LROP)
Vorlage: 2013/FB III/1413
17. Anfragen und Hinweise
- 17.1. Erneuerung des Radweges entlang der L 828 zwischen Edeweicht und
Jedeloh I
- 17.2. Grundstück der Firma C.N.S im Industriegebiet
- 17.3. Firma C.N.S
- 17.4. Brachfläche am Scharreler Damm
18. Einwohnerfragestunde
19. Schließung der Sitzung

TOP 1:

Eröffnung der Sitzung

Vorsitzender Henkensiefken eröffnet um 18.10 Uhr die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

TOP 2:

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Vorsitzender Henkensiefken stellt fest, dass aufgrund der ordnungsgemäßen Ladung die Mitglieder des Ausschusses bzw. deren Vertreter anwesend sind und damit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Tagesordnung wird daraufhin einstimmig um den Punkt „Förderung aus Mitteln der Lokalen Agenda für die Beschaffung eines Betriebssystems für vier neue Rechner des Senioren-Internet-Cafe im Haus der Begegnung“ erweitert. Dieser Punkt wird als neuer TOP 13 auf die Tagesordnung genommen. Die nachfolgenden Punkte verschieben sich entsprechend nach hinten.

TOP 3:

Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft und Umweltschutz am 25.02.2013

Das Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft und Umweltschutz am 25.02.2013 wird einstimmig genehmigt.

TOP 4:

Mitteilungen der Bürgermeisterin

TOP 4.1:

Windenergie in Edewecht/Querenstede

Bekanntlich liegt der Gemeinde Edewecht ein Antrag der Firma Germania Windpark GmbH & Co. KG, Rheine, von Juni 2012 auf Ausweisung eines Windparks in Edewecht/Osterscheps und übergreifend nach Querenstede vor. Jetzt haben für diesen Bereich Eigentümer der dort liegenden Flächen ebenfalls einen entsprechenden Antrag eingereicht. In diesem Antrag wird auf ein Projekt einer Firma BayWa r. e. Wind GmbH Bezug genommen, die dort offensichtlich bereits tätig ist. Die Verwaltung wird den Antrag der Eigentümer bei den weiteren Beratungen zur Windenergie vorlegen.

TOP 4.2:

Sanierung des Radweges zwischen Edewecht und Jeddelloh I

Die Landesbehörde für Straßenbau hat mitgeteilt, dass in der Zeit vom 05. bis zum 25. Oktober 2013 der Radweg an der Landesstraße zwischen Edewecht und Jeddelloh I saniert wird. Die Kosten werden sich voraussichtlich auf 95.000,- € belaufen und werden vom Land Niedersachsen getragen.

TOP 5:

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 6:

Nutzung von Abwasserwärme in der Gemeinde Edewecht: Fachvortrag von Herrn Benz, EWE Wasser GmbH, Westerstede Vorlage: 2013/FB III/1404

Herr Philipp Benz, EWE Wasser GmbH, trägt zur Thematik der Nutzung von Abwasserwärme vor. Aufgrund technischer Probleme mit der von ihm hierzu vorbereiteten Präsentation führt er hierzu ausschließlich in einem Wortvortrag aus. Er erläutert in seinem Vortrag ausführlich das allgemeine Prinzip der Abwasserwärmenutzung. Er schildert im Weiteren die erforderlichen allgemeinen Rahmenbedingungen für eine wirtschaftliche Umsetzung der Abwasserwärmenutzung, bevor er auf die besondere Situation im Abwasserentsorgungsnetz der Gemeinde Edewecht eingeht. Er schließt seinen Vortrag mit einem Ausblick auf konkrete Planungsabsichten, die sich auf die Nutzung der Abwasserwärme unmittelbar bei der Abwasserreinigungsanlage Edewecht beziehen.

Fazit der Ausführungen ist, dass eine umfassende Nutzung der Abwasserwärme in der Gemeinde Edewecht aufgrund der Struktur des Abwasserkanalisationsnetzes nicht wirtschaftlich darstellbar ist.

(Anmerkung der Verwaltung: Die Präsentation zum Vortrag liegt zwischenzeitlich vor und ist dem Protokoll als **Anlage Nr. 1** beigelegt. Aus der Präsentation können insbesondere die Gründe für die fehlende wirtschaftliche Machbarkeit einer umfassenden Nutzung der Abwasserwärme detailliert nachvollzogen werden.)

- Bericht zur Kenntnis genommen -

TOP 7:

Änderung der Abwasserbeseitigungssatzung Vorlage: 2013/FB III/1405

GVOR Torkel trägt den Sachverhalt anhand der Beschlussvorlage vor.

Ohne weitere Aussprache unterbreitet der Ausschuss dem Rat über den Verwaltungsausschuss sodann folgenden

Beschlussvorschlag:

Der in der Sitzung des Landwirtschaft- und Umweltausschusses am 23.09.2013 vorgelegte Entwurf einer 4. Satzung zur Änderung der Abwasserbeseitigungssatzung der Gemeinde Edewecht wird als Satzung beschlossen.

Die Verwaltung wird beauftragt, das weitere Verfahren abzuwickeln.

- einstimmig -

TOP 8:

Aufstellung eines Gewässerentwicklungsplanes für die Aue; Fachvortrag von Herrn Eckhoff, Geschäftsführer der Ammerländer Wasseracht

Vorlage: 2013/FB III/1406

Herr Richard Eckhoff trägt anhand einer Präsentation zur Thematik eines Gewässerentwicklungsplanes (GEPL) für die Aue vor. Die Präsentation ist dem Protokoll als **Anlage Nr. 2** beigefügt.

Im Anschluss an den Vortrag werden von Herrn Eckhoff Fragen aus der Ausschussmitte beantwortet. Hierbei stellt er vertiefend heraus, dass mit der Erarbeitung eines GEPL nicht zwingend die Umsetzung aller dort genannten Maßnahmen verbunden ist. Der Plan zeige vielmehr auf, welche Maßnahmen möglich wären. Diese können dann, auch abschnittsweise, umgesetzt werden. Kompensationsverpflichteten könnten dann z.B. anhand des Planes Maßnahmen aufgezeigt werden, durch deren Umsetzung ein bestimmtes von ihnen ausgelöstes Kompensationsdefizit ausgeglichen werden kann.

Auf die Nachfrage von RH Apitzsch, ob für die Durchführung von Kompensationsmaßnahmen an Gewässern zwingend die vorherige Erarbeitung eines GEPL erforderlich ist, wird von Herrn Eckhoff ausgeführt, dass man zwar grundsätzlich auch ohne einen GEPL Kompensationsmaßnahmen in Gewässer leiten könne. Allerdings bestehe durch einen GEPL eine Gesamtübersicht möglicher Kompensationsmaßnahmen. Liege erst einmal ein GEPL für ein Gewässer vor, führe dies in der Regel dazu, dass eher die Möglichkeit genutzt werde, Kompensationsmaßnahmen in Gewässer zu lenken.

Auf Nachfrage von RF MdL Rakow, ob es rechtlich möglich ist, in jedem Fall eine Kompensationsverpflichtung in Form einer Gewässerumgestaltung zu erfüllen oder ob vorrangig andere Kompensationsmöglichkeiten ausgeschöpft werden müssen, wird von Frau Hinrichs ausgeführt, dass es grundsätzlich keine Rangfolge gebe. In der Vergangenheit seien aber eher Kompensationsmaßnahmen in Form von z. B. Aufforstungen oder Nutzungseinschränkungen landwirtschaftlicher Flächen in Anspruch genommen worden. Aufgrund des zunehmenden Flächendrucks erhöhe sich aber die praktische Bedeutung von Maßnahmen an Gewässern.

- Bericht zur Kenntnis genommen -

TOP 9:

Pflege und Sägen unter naturschutzrechtlichen Aspekten; Fachvortrag von Frau Hinrichs, Leiterin des Amtes für Umwelt und Wasserwirtschaft des Landkreises Ammerland

Vorlage: 2013/FB III/1407

Nach Aufruf des Tagesordnungspunktes durch Vorsitzenden Henkensiefken übergibt dieser an Frau Hilke Hinrichs, Leiterin des Amtes für Umwelt und Wasserwirtschaft des Landkreises Ammerland. Frau Hinrichs erläutert daraufhin in einem ausführlichen Vortrag die in rechtlicher Hinsicht bestehenden verschiedenen Ebenen des Schutzes von Landschaftselementen im Außenbereich. Der Vortrag ist als **Anlage Nr. 3** dem Protokoll beigefügt.

Ohne weitere Aussprache nimmt der Ausschuss den Vortrag zur Kenntnis.

- Bericht zur Kenntnis genommen -

TOP 10:

Förderung aus Mitteln der Lokalen Agenda für die Durchführung einer Pflanzaktion der Naturschutzgemeinschaft Ammerland e.V. zur Pflanzung von Bäumen alter Obstbaumsorten entlang des Kleinbahnwanderweges

Vorlage: 2013/FB III/1408

GOAR Kahlen erläutert den Antrag der Naturschutzgemeinschaft Ammerland e.V. anhand der Beschlussvorlage.

In der anschließenden Aussprache erkundigt sich RH Bekaam, ob die geplanten Standorte der Bäume auch dahingehend geprüft worden seien, dass die Bodenverhältnisse für eine Pflanzung von Obstbäumen geeignet sind. Dies wird von der Verwaltung bejaht. Die Standorte wurden mit dem Bauhof abgestimmt. Dabei wurden auch die Bodenverhältnisse beurteilt.

Auf die Nachfrage von RH von Aschwege, ob auch ein Verbisschutz für die Bäume vorgesehen sei, wird vom Vorsitzenden ausgeführt, dass dies vom Förderantrag umfasst wird.

Sodann fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss:

Der Naturschutzgemeinschaft Ammerland e.V. wird für die Durchführung einer Pflanzaktion zur Pflanzung von 50 Obstbäumen alter Sorten entlang des Kleinbahnwanderweges ein Zuschuss zu den Materialkosten in Höhe von 1.610,12 € gewährt.

- einstimmig beschlossen -

TOP 11:

Förderung aus Mitteln der Lokalen Agenda für die Errichtung eines Insektenhotels mit Informationstafel durch den Ortsbürgerverein Scheps e.V. in Osterscheps

Vorlage: 2013/FB III/1409

GOAR Kahlen erläutert den Antrag des Ortsbürgervereins Scheps e.V. anhand der Beschlussvorlage.

In der anschließenden Aussprache hebt Vorsitzender Henkensiefken das ehrenamtliche Engagement lobend hervor, welches bei der Durchführung dieses Projekts gezeigt wurde.

RF Engler weist im Namen von RH Erhardt darauf hin, dass bei der Errichtung von Insektenhotels besonderes Augenmerk auf die Baumaterialien zu legen sei, da einige

Materialien von den Insekten erfahrungsgemäß nicht als Nistplatz angenommen werden. Sie richte von RH Erhardt aus, dass dieser bei der Erstellung von Nisthilfen für Insekten gerne seinen Rat anbiete.

Von der Verwaltung wird angekündigt, künftige Antragsteller auf das Angebot von RH Erhardt hinzuweisen.

Sodann fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss:

Dem Ortsbürgerverein Scheps e.V. wird für die Errichtung des Insektenhotels mit Informationstafel auf dem Dorfplatz in Osterscheps zur Deckung der Materialkosten ein Zuschuss in Höhe von 479,33 € gewährt.

- einstimmig beschlossen -

TOP 12:

Förderung aus Mitteln der Lokalen Agenda für die Errichtung eines Insektenhotels durch den Ortsverein Klein Scharrel am Regenrückhaltebecken in Klein Scharrel

Vorlage: 2013/FB III/1410

GOAR Kahlen trägt zum Antrag des Ortsvereins Klein Scharrel anhand der Beschlussvorlage vor.

Von der Verwaltung wird ausgeführt, dass man den Ortsverein bitten werde, vor der Erstellung des Insektenhotels hinsichtlich der Materialauswahl mit RH Erhardt Kontakt aufzunehmen.

Sodann fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss:

Dem Ortsverein Klein Scharrel wird für die Errichtung eines Insektenhotels zur Deckung der Materialkosten ein Zuschuss in Höhe von maximal 350,00 € gewährt. Die Auszahlung des Zuschusses erfolgt nach Vorlage entsprechender Belege.

Der endgültige Standort des Insektenhotels auf dem Grundstück des Regenrückhaltebeckens ist durch den Ortsverein Klein Scharrel mit dem Bauhof abzustimmen.

- einstimmig beschlossen -

TOP 13:

Förderung aus Mitteln der Lokalen Agenda für die Beschaffung eines Betriebssystems für vier neue Rechner des Senioren-Internet-Cafe im Haus der Begegnung

Vorlage: 2013/FB III/1416

(An der Beratung und Entscheidung zu diesem Tagesordnungspunkt wirkt RH Exner als Vorsitzende der Senioren Union nicht mit.)

GOAR Kahlen trägt den Sachverhalt anhand der zu Beginn der Sitzung verteilten Beschlussvorlage vor.

Ohne Aussprache fasst der Ausschuss sodann folgenden

Beschluss:

Der Senioren-Union wird antragsgemäß ein Betrag in Höhe von 99,80 € aus Mitteln der Lokalen Agenda zur Beschaffung des Betriebssystems Windows 8 für die Rechner des Senioren-Internet-Cafes bewilligt.

- einstimmig -

TOP 14:

Heimische Gehölze bei gemeindlichen Pflanzungen

Vorlage: 2013/FB III/1411

Nach Aufruf des Tagesordnungspunktes gibt Vorsitzender Henkensiefken den Vorsitz an RH Wichmann ab.

RH Wichmann bittet sodann RH Henkensiefken um Erläuterung des Antrages.

RH Henkensiefken weist eingangs seiner Ausführungen darauf hin, dass der Antrag dahingehend geändert werden sollte, dass bei gemeindlichen Pflanzungen zukünftig vorrangig auf standortgerechte heimische Arten und Sorten zurückgegriffen werden solle. In seinen weiteren Ausführungen weist er auf die besondere Bedeutung der Artenvielfalt und die Stärkung heimischer Arten für das allgemeine biologische Gleichgewicht hin. Es sei von daher von besonderer Bedeutung, dass heimische Arten und Sorten Verwendung finden.

In der anschließenden Aussprache wird das Für und Wider des Antrages diskutiert. Es wird dabei herausgestellt, dass einerseits durch die Verwendung heimischer Arten zur Sicherung der Biodiversität beigetragen werden könne. Andererseits sollte sich die Gemeinde für die Gestaltung der öffentlichen Flächen nicht zu sehr selbst limitieren.

Letztlich kommt der Ausschuss einstimmig zum Entschluss, dass der Antrag – wie vorgeschlagen – dahingehend geändert werden soll, dass vorrangig heimische Arten und Sorten bei gemeindlichen Pflanzungen Verwendung finden sollen. Weiterhin wird einstimmig vorgeschlagen, dass von den Antragstellern gemeinsam mit dem Bauhof eine Pflanzliste erarbeitet werden sollte, die bei gemeindlichen Pflanzungen zukünftig zu berücksichtigen ist.

Beschlussvorschlag:

Unter Erweiterung des Antrages dahingehend, dass bei Pflanzungen im öffentlichen Raum möglichst vorrangig auf standortgerechte heimische Arten und Sorten zurückgegriffen werden soll, wird die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit den Antragstellern eine entsprechende Pflanzliste zu erarbeiten.

- einstimmig -

TOP 15:

Gemeindliche Grünflächenpflege

Vorlage: 2013/FB III/1412

RH Henkensiefken übernimmt wieder den Vorsitz und ruft den Tagesordnungspunkt auf.

GOAR Kahlen erläutert den Sachverhalt detailliert anhand der Beschlussvorlage.

In der anschließenden Aussprache wird von RH Bekaam hervorgehoben, dass die in diesem Jahr angelegten Blühflächen nach seiner Auffassung positiv zu bewerten seien. Es sei auch richtig, an Verkehrswegen keine Blühmischungen auszubringen bzw. mindestens einen Abstand von 1,5 m einzuhalten. Auch die Ausführungen der Verwaltung zum Mulchen der Bermen könne er nachvollziehen. Das Mähen der Bermen mit anschließender Abfuhr des Mähguts sei personell und finanziell nicht darstellbar.

RF Engler bittet darum, dass bei der Pflege der Regenrückhaltebecken auch wirklich, wie in der Vorlage vorgeschlagen, die Baum- und Strauchschnittarbeiten abschnittsweise durchgeführt werden. Zur von der Verwaltung vorgeschlagenen Blühwiesenfläche an der Wangerooger Straße gibt sie zu bedenken, dass die dortigen Bodenverhältnisse problematisch sein könnten. Es sollte geprüft werden, welche Blühmischung für den dortigen Standort geeignet ist. Sie gibt weiter zu bedenken, dass auch für Bermenbereiche inzwischen spezielle, niedrig wachsende Blühmischungen verfügbar sind. Abschließend bittet sie darum, die Option des Mähens der Bermen nicht vollständig zu verwerfen, da hierdurch ein bedeutender Beitrag zur Biodiversität geleistet werden könnte.

Von der Verwaltung hierzu nochmals darauf hingewiesen, dass neben dem hohen Aufwand, der mit dem Mähen der Bermen verbunden ist, sich auch die Abnahme des Mähguts durch entsprechende Entsorgungs- und Verwertungsbetriebe schwierig gestalten, da das Material häufig durch Unrat belastet ist. Weiter wird von der Verwaltung herausgestellt, dass in der Regel beim ersten Pflegedurchgang etwa Anfang Juni die Berme nicht in ihrer gesamten Breite gemulcht werden und somit Teilbereiche bis zum Herbst unberührt bleiben.

Beschlussvorschlag:

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

Die in der Berichtsvorlage zur Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft und Umweltschutz angesprochenen Flächen sollen als Blühwiesen entwickelt werden.

Bei den Flächen auf Schulgelände soll darauf hingewirkt werden, dass die Schulen in die jeweiligen Projekte einbezogen werden.

Für die Fläche in der Vehneniederung soll eine Kooperation mit der Jägerschaft angestrebt werden.

Bei der Herrichtung der Blühflächen soll der fachliche Rat des Arbeitskreises „Lebensräume für Insekten im Ammerland“ hinzugezogen werden.

- einstimmig -

TOP 16:

Planungsabsichten des Niedersächsischen Landwirtschaftsministeriums zur Änderung des Niedersächsischen Landesraumordnungsprogramms (LROP)

Vorlage: 2013/FB III/1413

GOAR Kahlen berichtet detailliert anhand der Berichtsvorlage. Er erläutert im Weiteren die sich für die Gemeinde Edewecht aus den Planungsabsichten des Landes ergebenden wesentlichen Aspekte sowie die sich hieraus nach Einschätzung der Verwaltung ergebenden Konfliktpunkte. Er weist darauf hin, dass zwischenzeitlich eine mit den Fraktionssprechern ins Benehmen gesetzte Stellungnahme zu den Planungsabsichten an das Ministerium versandt worden ist. Diese Stellungnahme ist als **Anlage Nr. 4** dem Protokoll beigefügt. Weiterhin kündigt er an, dass zu dieser Problematik ein Gespräch der Bürgermeisterin mit dem zuständigen Minister vorgesehen ist.

Nach kurzer Aussprache wird der Bericht der Verwaltung zur Kenntnis genommen.

- Bericht zur Kenntnis genommen -

TOP 17:

Anfragen und Hinweise

TOP 17.1:

Erneuerung des Radweges entlang der L 828 zwischen Edewecht und Jeddelloh I

RH Jacobs weist darauf hin, dass der Ortsverein Jeddelloh I nicht im Detail über die Erneuerungsarbeiten informiert ist.

TOP 17.2:

Grundstück der Firma C.N.S im Industriegebiet

RH Apitzsch teilt mit, dass er von einem Bürger angesprochen worden sei, der befürchte, dass durch die Fa. C.N.S. auf deren Grundstück an der Industriestraße in immissionsschutzrechtlicher Hinsicht bedenkliche Tätigkeiten ausgeübt werden.

Von der Verwaltung wird hierzu berichtet, dass besagter Bürger mit diesen Befürchtungen auch an die Verwaltung herangetreten sei. In dieser Angelegenheit sei die Zuständigkeit des Staatlichen Gewerbeaufsichtsamtes Oldenburg gegeben. Dort sei bereits ein Genehmigungsverfahren anhängig. Der Bürger sei entsprechend informiert worden.

TOP 17.3:

Firma C.N.S

RF Engler erkundigt sich nach dem Tätigkeitsfeld der Firma C.N.S.

Von der Verwaltung wird berichtet, dass die Firma im Bereich der Spezialabbautechnik tätig ist.

TOP 17.4:

Brachfläche am Scharreler Damm

RH von Aschwege berichtet, dass eine etwa 6 ha große Fläche am Scharreler Damm zum Verkauf stehe, auf der sich möglicherweise aufgrund langjähriger Brache ökologisch wertvolle Strukturen gebildet haben könnten. Er gibt zu bedenken, dass diese bei einer Wiederaufnahme der landwirtschaftlichen Nutzung zerstört werden würden und fragt, ob dies zulässig wäre.

Von der Verwaltung wird ausgeführt, dass durch einen Ratsvertreter ein entsprechender Hinweis bereits an die zuständige untere Naturschutzbehörde gegeben worden sei.

TOP 18:

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 19:

Schließung der Sitzung

Vorsitzender Henkensiefken schließt mit einem Dank für die rege Mitarbeit um 20.45 Uhr die Sitzung.

Vorsitzender

Bürgermeisterin

Protokollführer